

Hobba Tom. XIII. p. 1047. Camden's Brit. p. 35.

Kenulphus, oder Cenulphus, Coenulphus, der 14. König in Mercien, war aus dem Stamme des Königs Penda entsprossen, und wegen seiner Frömmigkeit und Tapferkeit berühmt. Er gab dem Cantelbergischen Stifte seine Autokratie wieder, welche dessen Vorfahren ihm genommen hatten, befriegte den König zu Kent, besam ihn gefangen, räumte ihm aber endlich sein abgenommenes Königreich aus ungemeiner Großmuth wieder ein, und war jederzeit glücklich in seinem Vornehmen. Er stiftete zu Winchelcomb ein Kloster, und an dem Tage, da es eingeweiht wurde, ließ er den König Edbriht aus Kent frey und ohne Ration los. Er regierte 24. Jahre und wurde am 319. von dem Prinzen Kinehard zu Kinehard zu Merton in Sur-Key, in der Hütte einer gewissen Hure erschlagen. Seines Bruders an den Pabst Leonem den III. gedacht Baronius bey dem Jahre 796. n. 17. seq. Pitheus de Script. Angl. p. 165. Fabricius Hist. med. & inf. Latin. X. p. 658. Chronolog. Anglo Sax. ad anno 796. Wihl. Malmesbur. l. 1. Ethelverd Hl. 1. Huntingdon. IV. Jo. Brompton. Chron. Reg. Merc. p. 776. Vita Caroli M. ap. Schiller Script. Rer. Germ. p. 62. Camden's Brit. p. 158. 239. Beda II. 16. da Chesne Hist. d'Angl. Britannus Deutsche Reichs. Hist. Th. II. B. II. p. 584.

Kenulphus, ein Abt zu Peterborough, war vom Jahre 1003. bis 1006. bekannt, und ward Bischoff zu Winton. Von ihm berichtet Hugo Candidus apud Baleum de Scriptor. Angl. X. 37. daß er ein sehr gottesfürchtiger und bereiteter Mann gewesen. Fabricius Bibl. med. & inf. Latin. X. p. 658.

Kenivalck, oder Kenelvalch, Kenivvalch, Kenevalchin, Cenevalch, succedirte seinem Vater, dem Westsächsischen Könige, Kinegils, ungefahr anno 643. und heyrathete eine Schwester des Königs Penda von Mercia. Als er dieselbe von sich ließ, überwand ihn Penda in einer Schlacht, und tödtete ihn, zu Anna, dem Könige derer Ost-Angeln, zu führen. In währendem 3. jährigen Aufenthalte an dessen Hofe, ward er ein Christ, und kam hernach wieder zu dem Besitze seines verlobten Königreichs, welches er eine lange Zeit nicht ohne innerliche Unruhe, jedoch glücklich, besaß. Er hat auch sein Gebiet durch einige Siege wider die alten Britanischen Einwohner erweitert, und mit Wulfer, seines alten Feindes Penda Sohn, Krieg geführt. Ob er aber denselben anno 661. bey Ponresbury in Shropshire in einem Treffen gefangen bekommen, oder ob in selbiger Schlacht Wulfer die Oberhand behalten, darüber sind die Scribenten unterschiedener Meinung. Er schlug auch die Britanier zu Pen in Somersershire dermaßen, daß sie nach der Zeit nicht vermögend waren, sich ihm zu widersetzen. Mamelburg schreibt von ihm, daß er in der Stadt Winchester eine prächtige Kirche aufbauen lassen, und Wina zum ersten Bischoffe daselbst gemacht habe. Er starb anno 674. und hinterließ das Reich seiner Gemahlin Sexburga, welche es aber in dem nachfolgenden Jahre einem, Namens Esvrin,

abtretten mußte. Annot. Sax. Beda. Malmesbur. John Milton's Hist. of Engl. Boock. IV. Camden's Brit. p. 63. 120.

Kenzis, siehe Anchialo Tom. II. p. 115.

Kenyngale (Jo.) ein Englischer Carmeliter-Mönch aus Norvich, war Richard, Herzogs von York, Beichtvater, und Provincial seines Ordens. Er starb den 28. April anno 1451. und ließ Conciones paschales; in Aristotelem de Animalibus Lib. 1. u. a. Baleus de Script. Angl. Cent. VIII. p. 592.

Kenzelmann (Christian) ein Magister Philosophiz, war den 5. Jun. anno 1627. geboren wurde anno 1652. Pastor zu Trebitz, in die Inspection Remberg gehörig, und starb den 30. Aug. 1706. Große Jubel-Priester-Hist.

Kenzin, siehe Chenzin, Tom. V. p. 2024.

Kenzungen, eine Stadt, siehe Kizingen.

Kenzingen, ein Geschlechte, siehe Kenzingen.

Keoszeogh, siehe Gung, Tom. XI. p. 1257.

Keopin, ein wohlgebautes Castell in Ungern über Belgrad.

Kepecho, ein adeliches Geschlechte, aus dem anno 1257. Gerhard als Zeuge in einer Urkunde Rudolphs Erzbischoffs zu Magdeburg angetreten. Diplomatar. Halberst. Episc. apud de Ludevig Reliq. MSSCt. Diplom. Tom. VII. pag. 495.

Kepele, siehe Köppel.

Kepha, siehe Capphas, Tom. V. p. 141.

Kephanome, siehe Capernaum, Tom. V. p. 629.

Kephas, siehe Petrus.

Keplawich, ein kleiner Ort, nebst einem Hafen auf der Insel Zeland, da die Hamburgischen und Lübedischen Kauffleute ankern, und ihre Waaren zu verhandeln pflegen.

Keplerus (Joann) einer derer vornehmsten Astronomorum, war den 17. Dec. anno 1571. zu Weil in dem Württembergischen, im 71en Monat geboren; fieng seine Studia Philosophica anno 1589. zu Tübingen an, und 2. Jahr darnach ward er Magister. Crafus Schmid. Chron. Th. III. B. XII. c. 38. p. 380. Hierauf studierte er unter Mich. Mastlino die Mathelin. Er nahm darinnen der Gestalt zu, daß er bald darauf nach Grätz in Steyermark beruffen wurde, um daselbst diese Wissenschaft nebst der Ethic zu lehren. Als aber Tycho-Brahe zu Kayser Rudolpho II. nach Prag kam, schrieb er an Kepler, und brachte es bey ihm so weit, daß er sich anno 1600. mit seiner ganzen Familie auch dahin wendete; er besam aber auf seiner Reise das 4. tägige Fieber, womit er sich 7. oder 8. Monat schleppen mußte, und daher dem Tycho-Brahe nicht so an die Hand gehen konnte, wie selbiger es wünschte, wie denn auch Brahe ziemlich geheim gegen ihm war, und ihm eben nicht alles communicirte. Nach dessen Tode, der anno 1601. erfolgte, besam Kepler den Titel eines Kayserl. Mathematici, und machte sich durch seine Schriften bekannt; wie ihn denn Kayser Rudolphus anlag, die Tabulas Rudolphinas, welche Tycho angefangen, zu vollenden, woran er auch fleißig arbeitete; allein, weil ihm die